

Altersleitbild Zuchwil

Bericht und Anträge der Arbeitsgruppe
an den Gemeinderat



Übergeordnetes Ziel

(aus dem Leitbild der Einwohnergemeinde
Zuchwil)

**In Zuchwil können die Menschen
selbstbestimmt und eigenständig leben.**

**Zuchwil ist ein lebendiges Dorf
für alle Generationen.**

| | | |
|-----------------|--|------------------|
| <u>1</u> | <u>EINLEITUNG UND HISTORIE</u> | <u>4</u> |
| <u>2</u> | <u>AUFBAU UND INHALTE DES BERICHTES</u> | <u>4</u> |
| <u>3</u> | <u>AUSGANGSLAGE UND PROGNOSEN</u> | <u>5</u> |
| 3.1 | DIE AKTUELLE BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR IN ZUCHWIL UND DEN RELEVANTEN VERSORGUNGSRÄUMEN | 5 |
| 3.2 | BEVÖLKERUNGSPROGNOSEN ZUCHWIL BIS 2030 | 6 |
| 3.3 | ALTERSFREUNDLICHKEIT ZUCHWIL | 7 |
| 3.4 | ERWARTETE ALTERS- UND GESUNDHEITSPOLITISCHE ENTWICKLUNG | 7 |
| <u>4</u> | <u>AKTUELLES GEMEINNÜTZIGE ANGEBOTE IN ZUCHWIL, BEDARFSPROGNOSE UND FAZIT</u> | <u>9</u> |
| 4.1 | HANDLUNGSFELD PFLEGE UND BETREUUNG | 10 |
| 4.2 | HANDLUNGSFELD WOHNEN | 12 |
| 4.3 | HANDLUNGSFELD SOZIALE INTEGRATION UND PARTIZIPATION | 13 |
| 4.4 | HANDLUNGSFELD MOBILITÄT UND ÖFFENTLICHER RAUM | 14 |
| 4.5 | HANDLUNGSFELD INFORMATION UND BERATUNG | 14 |
| 4.6 | HANDLUNGSFELD GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION | 15 |
| <u>5</u> | <u>ZIELE</u> | <u>16</u> |
| 5.1 | ZIEL HANDLUNGSFELD PFLEGE UND BETREUUNG | 16 |
| 5.2 | ZIEL HANDLUNGSFELD WOHNEN | 16 |
| 5.3 | ZIEL HANDLUNGSFELD SOZIALE INTEGRATION UND PARTIZIPATION | 17 |
| 5.4 | ZIEL HANDLUNGSFELD MOBILITÄT UND ÖFFENTLICHER RAUM | 17 |
| 5.5 | ZIELE HANDLUNGSFELD INFORMATION UND BERATUNG | 17 |
| 5.6 | ZIEL HANDLUNGSFELD GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION | 17 |
| <u>6</u> | <u>EMPFEHLUNGEN</u> | <u>17</u> |
| 6.1 | MASSNAHMENEMPFEHLUNGEN HANDLUNGSFELD PFLEGE UND BETREUUNG | 18 |
| 6.2 | MASSNAHMENEMPFEHLUNGEN HANDLUNGSFELD WOHNEN | 19 |
| 6.3 | MASSNAHMENEMPFEHLUNGEN HANDLUNGSFELD SOZIALE INTEGRATION UND PARTIZIPATION | 19 |
| 6.4 | MASSNAHMENEMPFEHLUNGEN HANDLUNGSFELD MOBILITÄT UND ÖFFENTLICHER RAUM | 19 |
| 6.5 | MASSNAHMENEMPFEHLUNGEN HANDLUNGSFELD INFORMATION UND BERATUNG | 20 |

| | | |
|-----------------|---|------------------|
| 6.6 | MASSNAHMENEMPFEHLUNGEN HANDLUNGSFELD GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION | 20 |
| <u>7</u> | <u>WEITERES VORGEHEN / ANTRÄGE</u> | <u>21</u> |
| 7.1 | ANTRÄGE | 21 |
| 7.2 | GENEHMIGUNG GEMEINDERAT BESCHLUSS-NR. 52/2024 | 21 |

1 Einleitung und Historie

Die Einwohnergemeinde (EWG) Zuchwil hat seit 2012 ein Altersleitbild, aus dem fünf Stossrichtungen abgeleitet wurden. Diese wurden in den letzten Jahren zu einem großen Teil umgesetzt, und es entstanden neue Pflege- und Betreuungsangebote in der ambulanten Grundversorgung. Das Altersleitbild von 2012 ist auf der Homepage der EWG Zuchwil einsehbar (<https://www.zuchwil.ch/de/gemeinde/gesundheit-und-alter/altersleitbild-zuchwil.php>).

Am 2. Dezember 2021 hat der Gemeinderat beschlossen, das Altersleitbild zu aktualisieren, die Massnahmen zu überprüfen und neue Massnahmen zu ergreifen, um die Wohn- und Lebenssituation der Seniorinnen und Senioren in Zuchwil zu verbessern sowie den Zugang zu den Angeboten prominenter zu veröffentlichen. In der Folge wurde eine nichtständige Arbeitsgruppe (AG) mit zehn Mitgliedern bestellt. Einsitz in der Arbeitsgruppe hatten die Einwohnergemeinde, die Bürgergemeinde, die reformierte und katholische Kirchgemeinde, Pro Senectute, die Stiftung Blumenfeld sowie drei Senioren bzw. Seniorinnen, die sich nach einem Aufruf im Anzeiger gemeldet hatten. Der Spitexleitung wurde vom Gemeinderat das Präsidium übertragen.

Die AG überarbeitete vom 30. März 2022 bis zum 28. August 2024 das Altersleitbild sowie die dazugehörigen Massnahmen. Das Altersleitbild und die Massnahmen wurden an einem Mitwirkungsanlass den Seniorinnen und Senioren zur Vernehmlassung unterbreitet und anschliessend dem Gemeinderat (GR) vorgestellt. Das Geschäft wurde am 24. Oktober 2024 im GR behandelt und verabschiedet (GR-Beschluss-Nr. 52/2024).

2 Aufbau und Inhalte des Berichtes

Der vorliegende Bericht übernimmt die Terminologie der Altersstrategie für die Solothurner Einwohnergemeinde (Schlussbericht 21.12.2022), insbesondere die sechs Handlungsfelder und ihre Zielvorgaben. Ebenso wurden für die Zahlen und Vorgaben, Trends und Rahmenbedingungen, auch die kantonale Versorgungsplanung (Oktober 2023 veröffentlicht), der Age Report IV, Wohnen in den späten Lebensjahren, und die Bevölkerungsstatistik der EWG Zuchwil beigezogen. Bei den Empfehlungen liessen wir uns neben den erwähnten Grundlagen von der Erhebung der Altersfreundlichkeit der EWG Zuchwil (Pro Senectute, Dezember 2022/Januar 2023) und den Ergebnissen des Mitwirkungsanlasses vom 19. Juni 2024 leiten. Somit sind die Anliegen und Bedürfnisse der Direktbetroffenen im Bericht berücksichtigt.

Vertieft befasste sich die Arbeitsgruppe mit den Themen «Finanzierung der Gesundheitskosten im Alter» und die entsprechenden Sozialversicherungen, «Care Community», sowie die «Situation der Migrationsbevölkerung im Alter». Die Erkenntnisse und wichtigen Aussagen der Fachpersonen flossen in den vorliegenden Bericht ein.

In Kapitel 5 sind schliesslich die Empfehlungen formuliert, die aufgrund der aktuellen Ausgangslage zum Erreichen der formulierten Ziele notwendig sind (Kapitel 5).

3 Ausgangslage und Prognosen

In den folgenden Kapiteln ist die aktuelle Bevölkerungsstruktur von Zuchwil, sowie die Hochrechnungen bis 2030 aufgeführt. Ebenso werden die Eckpunkte der ECOPLAN Studie aufgezeigt, welche als Grundlage für die Entwicklung der Altersstrategie für die Solothurner Einwohnergemeinden¹ diente. Der Ist-Zustand wurde bei der betroffenen Bevölkerungsgruppe durch eine Erhebung der Altersfreundlichkeit der EWG Zuchwil erfragt. Wichtige Erkenntnisse des Age Reportes IV², welcher durch renommierte Fachpersonen ausgearbeitet wurden, runden das Kapitel ab.

3.1 Die aktuelle Bevölkerungsstruktur in Zuchwil und den relevanten Versorgungsräumen

Die aktuelle Bevölkerungsstruktur in Zuchwil (Stand 31. Dezember 2023) ist in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

| Alter | Einwohner (Männer) | | | Einwohnerinnen (Frauen) | | | Alle total | |
|---------------|--------------------|-----------|--------------|-------------------------|----------------|--------------|------------|--------|
| | Schweizer | Ausländer | Total Männer | Schweizerinnen | Ausländerinnen | Total Frauen | | |
| 0 -9 Jahre | 199 | 279 | 478 | 199 | 257 | 456 | 934 | |
| 10-19 Jahre | 197 | 215 | 412 | 180 | 221 | 401 | 813 | |
| 20-29 Jahre | 345 | 329 | 674 | 411 | 273 | 684 | 1358 | |
| 30-39 Jahre | 376 | 450 | 826 | 351 | 383 | 734 | 1560 | |
| 40-49 Jahre | 289 | 379 | 668 | 263 | 314 | 577 | 1245 | |
| 50-59 Jahre | 334 | 292 | 626 | 382 | 265 | 647 | 1273 | |
| 60 - 69 Jahre | 339 | 200 | 539 | 370 | 178 | 548 | 1087 | |
| 70-79 Jahre | 254 | 102 | 356 | 323 | 83 | 406 | 762 | |
| 80-89 Jahre | 136 | 36 | 172 | 207 | 30 | 237 | 409 | |
| 90-99 Jahre | 22 | 2 | 24 | 58 | 8 | 66 | 90 | |
| 100 und älter | 1 | | 1 | | | | 1 | |
| Total | | | 4776 | | | 4756 | 9532 | |
| 65-79 | 404 | 177 | 581 | 511 | 163 | 674 | 1255 | 13.2 % |
| 80 und älter | 159 | 38 | 197 | 265 | 38 | 303 | 500 | 5.2 % |
| Älter als 65 | 563 | 215 | 778 | 776 | 201 | 977 | 1755 | 18.4 % |

Am 31.12.2023 lebten Senioren/Seniorinnen (ab 65) aus 35 Ländern in Zuchwil, wobei die Schweizer und Schweizerinnen einen Anteil von 1'339 Personen (76.3%) erreichten.

¹ Altersstrategie für die Solothurner Einwohnergemeinden, Schlussbericht 21.12.2022

² Age Report IV, Wohnen in den späten Lebensjahren, 2019

Die 5 nachfolgenden Nationen sind Italien, Türkei, Serbien, Kosovo und Deutschland. Es wohnten 157 Personen (8,9 %) aus Italien, 54 Personen (3.1 %) aus der Türkei, 39 Personen (2.2 %) aus Serbien, 23 Personen (1.3 %) aus Kosovo und 19 Personen (1.1 %) aus Deutschland in Zuchwil. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist im Seniorenalter deutlich tiefer als im Durchschnitt der Gesamtbevölkerung.

Im Kanton Solothurn weisen die Regionen eine Quote zwischen 17% und 22% Einwohner/Einwohnerinnen aus, welche 65-jährig und älter sind. Zuchwil liegt mit einer Quote von 18% im unteren Bereich. Unsere Bevölkerung ist also jünger als der solothurnische Durchschnitt und auch jünger als in der Region Wasseramt- Bucheggberg (19%), wozu Zuchwil gehört.

Die Anzahl Frauen sind erwartungsgemäss ab dem achtzigsten Lebensjahr deutlich höher als die Männer, da die Lebenserwartung der Männer nach wie vor rund 4 Jahre tiefer ist, als bei den Frauen³.

Zuchwil ist historisch gesehen ein Arbeiterdorf mit vielen Industriebetrieben, welches über die vergangenen Jahrzehnte eine grosse Anzahl von Hilfsarbeitern/Hilfsarbeiterinnen beschäftigt, die nun älter sind. Die aktuell ältere Bevölkerung in Zuchwil ist im Durchschnitt eher bildungsarm und hat wenig finanzielle Ressourcen, dies zeigt auch der überdurchschnittliche Anteil an Ergänzungsleistungs-Bezüger und -Bezögerinnen in Zuchwil. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Menschen mit bildungsfernem Hintergrund oft in Arbeitsstellen mit körperlich harten Arbeitsbedingungen arbeiten, tiefe finanzielle Ressourcen und dadurch ein erhöhtes Krankheitsrisiko, und somit eine deutlich tiefere Lebenserwartung haben.

Im Kanton Solothurn liegt der durchschnittliche Ausländeranteil am 31.12.2019 bei 23.3%, bei den 65 bis 79-jährigen bei 10% und bei den über 80-jährigen bei 7%. Zuchwil weist einen Ausländeranteil von 44.5% aus. In Zuchwil leben Menschen aus 96 verschiedenen Nationen Die Ausländer/Ausländerinnen zwischen 65 und 79 Jahren weisen eine Quote von 19.2 % aus, der ausländische Bevölkerungsanteil 80+ ist 13.5%.

Schweizweit beziehen rund 12.5 % der Rentner und Rentnerinnen eine Ergänzungsleistung (EL), im Kanton Solothurn sind es 16.4 % in Zuchwil 17.9 %.

Auf Grund der zunehmenden Hochaltrigkeit nehmen Einpersonenhaushalte in diesem Alterssegment zu. Ein Drittel der Seniorinnen und Senioren 65+ leben allein. Gemeinschaftliche Wohnformen bleiben eine Nischenerscheinung, welche wenig genutzt wird.

3.2 Bevölkerungsprognosen Zuchwil bis 2030

Die Bevölkerungszahl in Zuchwil wird steigen, da neben verschiedenen nachhaltigen Quartierentwicklungen auch ein neues Quartier (Riverside) am Entstehen ist, welches bis 2030 Wohnungen für rund 500 zusätzliche Einwohnerinnen und Einwohner bietet. Bis 2030 könnten in Zuchwil somit gegen 10'000 Einwohnerinnen und Einwohner leben.

³ Im Jahr 2021 lag die Lebenserwartung bei Geburt für Frauen schweizweit bei 85.7 Jahren und für Männer bei 81.6 Jahren

Die Neuzuzüger/innen sind in der Tendenz eher junge Menschen im arbeitsfähigen Alter und auch gut ausgebildet, da unsere aktuell angesiedelten Unternehmen in der Tendenz eine hohe Nachfrage nach Berufs- und Hochschulabschlüssen aufweisen.

3.3 Altersfreundlichkeit Zuchwil

Die Bemessung der Altersfreundlichkeit von Zuchwil basiert auf der Grundlage des „WHO-Age-friendly Cities framework“. Die Umfrage erfolgte Ende 2022. Der Bericht zeigt die Einschätzungen der befragten Seniorinnen und Senioren von Zuchwil in den Bereichen Wohnen, öffentlicher Raum, öffentlicher Verkehr, Integration & Mitwirkung, Information & Kommunikation sowie Dienstleistungen. Der Bericht ist auf der Homepage der EWG Zuchwil einsehbar(<https://www.zuchwil.ch/de/gemeinde/gesundheit-und-alter/altersleitbild-zuchwil.php>).

3.4 Erwartete alters- und gesundheitspolitische Entwicklung

Im Age Report IV «Wohnen in den späten Lebensjahren», Hrsg Francois Höpflinger, Valérie Hugentpbler Dario Spini, 2019. Seismoverlag, sind 19 Themen wie die demografische Entwicklung, wirtschaftliche Lage, zu Hause wohnen, Vulnerabilität etc. eindrücklich beschrieben und in einer Synthese zusammengefasst. Nachfolgend einige wichtige Erkenntnisse.

Soziodemografische Entwicklung

- Es wird eine weitere Erhöhung der Lebenserwartung im Alter erwartet.
- Die Zahl der älteren Menschen (65+) und vorab der Altersgruppe der Betagten (80+) und Hochbetagten (90+) wird zunehmen, ebenso ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung.
- Die folgenden familiendemografischen Entwicklungen werden erwartet: Mehr hochaltrige Paare, mehr Zweitpartnerschaften, mehr nichteheliche sowie gleichgeschlechtliche Partnerschaften auch im Alter.
- Es gibt ausgeprägte Geschlechterdifferenzen in der Lebensform im Alter. Männer werden deutlich häufiger zuhause von ihren Frauen gepflegt.
- Die Zahl der älteren Migrantinnen und Migranten wird zunehmen, auch in Zuchwil
- Die Digitalisierung in der Gesellschaft schreitet weiter voran, der digitale Graben liegt bei 80 Jahren, d.h. im hohen Alter ist die Internet-Nutzung, sowie der Umgang mit neuen Medien klar reduziert. Die Digitalisierung bringt auf Grund der Komplexität auch unüberwindbare Hürden und Gefahren mit sich.
- Hochaltrige Menschen sind in der Gesellschaft, am Telefon und an der Haustüre vielfältigen Gefahren ausgesetzt (Enkeltrick, falscher Polizist, Taschendiebstahl etc.)
- Die behinderungsfreie Zeit im Alter hat sich in der Schweiz in den letzten Jahren weiter ausgedehnt, schwere Pflegebedürftigkeit verschiebt sich dadurch ins hohe Alter. Es wird eine Fortsetzung dieser Entwicklung erwartet.

Entwicklung des Hilfe- und Pflegebedarfs

Unterstützung durch Angehörige und Freiwillige

- Informelle Hilfe wird vorab von der Kernfamilie (Partner und Kinder, insbesondere Töchter) geleistet. Intensive familiäre Pflege belastet die physische und psychische Befindlichkeit, insbesondere im Verbund mit demenzieller Erkrankung des betreuten Angehörigen.
- Ausserfamiliäre informelle Hilfe ist heute eher die Ausnahme. Dennoch ist das ausserfamiliäre Hilfefotenzial - durch Nachbarn, Bekannte und Freunde - nicht unbeträchtlich.
- Die betreuenden und pflegenden Angehörigen erhalten in der Schweiz nur sehr eingeschränkte finanzielle Unterstützung.
- Die Entwicklung der informellen Hilfe (Nachbarschaftshilfe) ist von vielen Faktoren und auch von der Entwicklung staatlicher Förder- oder Vergütungsmassnahmen abhängig.
- Die Gemeinde kann durch angemessenes Angebot die Selbstverantwortung der betroffenen Menschen fördern.

Ambulante Situation

- Die Einsatzstunden im ambulanten Bereich steigen (CH und Zuchwil), da die Liegedauer im Spital stetig abnimmt. Die Menschen möchten grossmehrheitlich zu Hause bleiben. Die Akut- und Übergangspflege wird auch vom ambulanten Bereich getragen, dies ohne angemessene finanzielle Abgeltung
- 150'000 Menschen in der Schweiz leiden aktuell an einer Demenz-Erkrankung. Bei den meisten Fällen handelt es sich um die Alzheimer-Krankheit. Das grösste Risiko für eine Erkrankung stellt ein hohes Alter dar. Aufgrund der steigenden Lebenserwartung in unserer Gesellschaft ist mit einem starken Zuwachs an Demenz-Patienten zu rechnen. Schätzungen zufolge wird sich die Zahl der Betroffenen in den nächsten 30 Jahren mehr als verdoppeln, wenn wir dieser Entwicklung nichts entgegensetzen.⁴
- Die Kantonale Demenzstrategie des Kantons Solothurn soll dazu beitragen, dass die bestehenden breiten und qualitativ guten Angebote für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung und deren Angehörigen besser vernetzt, koordiniert und bedarfsgerecht optimiert werden
- Ein entscheidender Faktor, dass Menschen ihrem Wunsch entsprechend zu Hause bleiben können, trotz Einschränkungen und zunehmender Vulnerabilität, ist die Sicherstellung und Finanzierung der notwendigen Betreuungsleistungen.
- Es ist eine starke Zunahme von zuhause lebenden älteren Menschen mit Hilfebedarf zu erwarten.

⁴ Quelle Alzheimer Schweiz

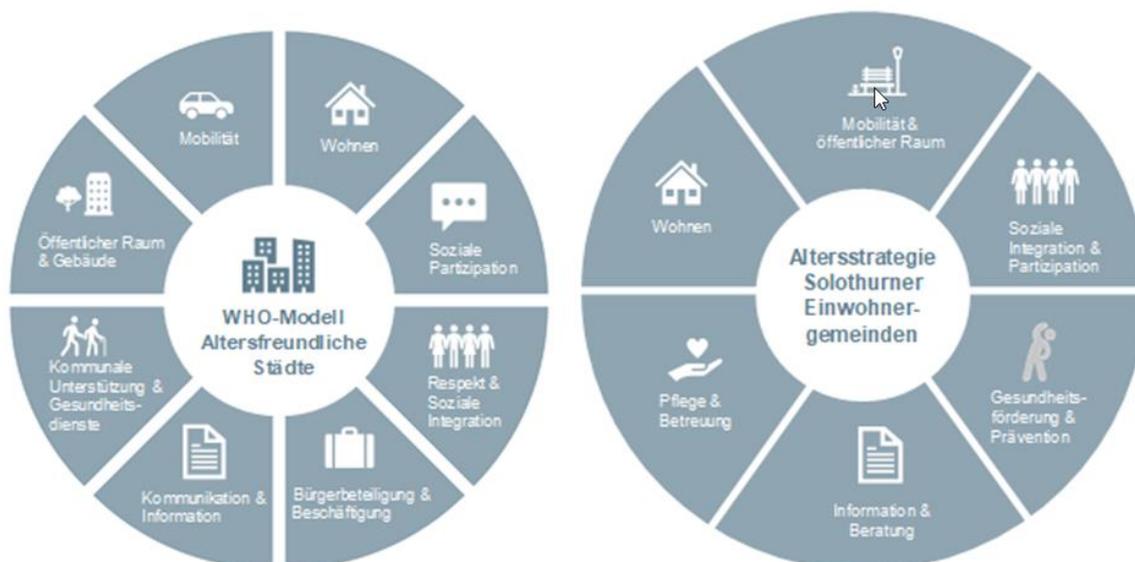
- Der Hilfebedarf betrifft vor allem die Aktivitäten des Alltagslebens wie Mobilität (Nutzung des öffentlichen Verkehrs), Einkaufen, Hausarbeit, Essen zubereiten, administrative Aufgaben und Nutzung digitaler Hilfsmittel.
- Im Bereich der Grundpflege (essen, ins Bett gehen, sich an- und ausziehen, zur Toilette gehen, baden oder duschen) wird ein weniger ausgeprägter Zuwachs des Hilfebedarfs erwartet.
- Im Bereich Information & Sozialberatung stellt die Pro Senectute über das BSV teilsubventioniert Beratungen in den Themenbereichen Finanzen, Gesundheit, Lebensgestaltung, Recht und Wohnen im Alter an. Im Jahr 2023 hat die Pro Senectute Sozialberatung in Zuchwil 132 Dossiers (Vorjahr 106) geführt, 348 (Vorjahr 457) Informationen & Auskünfte abgegeben plus CHF 45'144.- (Vorjahr CHF 33'844.-) individuelle Finanzhilfen an bedürftige Seniorinnen und Senioren ausbezahlt.

Stationäre Situation

- Die Menschen treten immer später in ein Pflegeheim ein
- Oft führt eine hoher Betreuungsaufwand zu einem Eintritt ins Pflegeheim
- Politisch wird die Strategie «ambulant vor stationär» verfolgt

4 Aktuelles gemeinnützige Angebote in Zuchwil, Bedarfsprognose und Fazit

Die kantonale Altersstrategie fasst acht Themenbereiche der WHO zu sechs Handlungsfeldern zusammen.



Das Kapitel Nummer 4 ist thematisch entsprechend der sechs Handlungsfelder aufgebaut.

4.1 Handlungsfeld Pflege und Betreuung

- In Zuchwil wird die stationäre Alterspflege von der Stiftung Blumenfeld angeboten. Die Stiftung führt 86 Betten. Bereits vor 10 Jahren hat sich die Trägerschaft der Stiftung für eine Strategie entschieden, welche grundsätzlich voraussetzt, dass für einen stationären Heimeintritt eine mittlere bis hohe Pflegebedürftigkeit vorliegt. Pflegebedürftige Menschen in tiefen Pflegestufen sollen durch ambulante Dienste gepflegt werden (Stärkung der ambulanten Pflege: Ausbau Spitex).

Nach Inkrafttreten der neuen Spitalfinanzierung (Fallpauschale) hat die Stiftung Blumenfeld eine Abteilung für Kurzzeitaufenthalte (Übergangspflege) aufgebaut.

Die Stiftung Blumenfeld bietet für Demenzerkrankte eine Tagebestreuung an.

Die Stiftung Blumenfeld pflegt ihre Bewohnenden bis zum Tode. Dabei erhält die Palliative Pflege während der letzten Lebensphase einen besonderen Stellenwert.

Nachtstätten werden in Zuchwil aktuell keine geführt.

Die kantonale Versorgungsplanung 2030 sieht keine neuen Bewilligungen für Pflegeheimbetten vor.

- Die Spitex-Dienste sind in Zuchwil als Abteilung der EWG organisiert. Der Ausbau wurde in den letzten 2 Jahrzehnten stetig erweitert. Heute umfasst das Spitexangebot folgende Leistungen:
 - Die Pflege von Menschen mit akuten und chronischen Erkrankungen in den Fachbereichen Somatik, Psychiatrie, Wundbehandlung, Palliative Care und Demenz. Die Pflege bis zum Lebensende ist eine Kernkompetenz der Spitex-Dienste.
 - Die ambulante Pflege der Spitex wird bei Bedarf an 7 Tage/pro Woche und 24h/Tag durchgeführt
 - Die Koordination der Pflege, Betreuung und Haushilfe, sowie der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen.
 - Hauswirtschaftliche Leistungen und Putzdienst
 - Niederschwellige Anlaufstelle für das Alter, Basisberatung und Case Management.
 - Die Vermittlung von Mahlzeitendiensten, Fusspflege, Fahrdiensten, Beratungs- und Unterstützungsangeboten.
 - Pikett Notruf für alle Einwohner und Einwohnerinnen der EWG

Die kantonale Versorgungsplanung 2030 prognostiziert bis 2030 eine Zunahme von Spitexleistungen bis zu 60%. Dies wird in Zuchwil nicht in diesem Ausmaß zutreffen, da die Spitex-Dienste bereits einen maximalen Ausbau aufweisen bezüglich der Einsatzzeiten, sowie alle Fachgebiete abdecken. Da der Anteil der hochaltrigen Menschen aber auch in Zuchwil ansteigen wird (um 8%), ebenso die Anzahl Einwohner/Einwohnerinnen (500 Personen) muss mit einer Zunahme von 10% = 2'880 Einsatzstunden gerechnet werden.

Neben der gemeindeeigenen Spitex-Dienste sind im hauswirtschaftlichen und betreuerischen Bereich auch gemeinnützige Anbieter wie der Entlastungsdienst Aargau-Solothurn, die Pro Senectute und das schweizerische rote Kreuz tätig.

In den letzten 10 Jahren preisen sich auch zunehmend private gewinnorientierte Anbieter an, welche sich auf Betreuungsleistungen, stundenweise bis hin zur 24 Stundenbetreuung, spezialisiert haben.

Betreuungsleistungen werden von den Krankenkassengrundversicherung nicht vergütet, von der Ergänzungsleistung (EL) im häuslichen Setting nur in bescheidenem Rahmen. Damit Seniorinnen und Senioren mit Einschränkungen und in bescheidenen finanziellen Verhältnissen zu Hause leben können, ist die bezahlte Betreuung im häuslichen Setting unumgänglich. Ansonsten wird das Ziel der Altersstrategie der Solothurner EWG nicht erreicht, denn nicht wenige Menschen wechseln vorzeitig in eine stationäre Einrichtung, weil dort, bei tiefen Einkommen, die ganze Betreuung über die EL finanziert wird.

Die Angehörigen leisten jedoch in der Schweiz weitaus den grössten Anteil in der Betreuung, sehr oft kostenlos im Rahmen der innerfamiliären Carearbeit. In der Schweiz betreuen knapp 15% der Bevölkerung, vor allem Frauen, pflegebedürftige Angehörige. Ihre Arbeit entlastet Krankenhäuser und Pflegeheime, wo oft Personalnotstand herrscht, doch sie belastet die Pflegenden selbst (https://www.swissinfo.ch/ger/wirtschaft/pflegende-angehoerige-beitraege-entschaedigung-schweiz_die-unbezahlten-held-innen-der-schweiz/48426784).

Wenig bekannt ist, dass es über die EL, welche Elternteile beziehen, möglich ist, den entgangenen Lohn, betreuender Familienangehöriger geltend zu machen, sofern diese noch im erwerbsfähigen Alter sind und nachweislich ihr Arbeitspensum reduziert haben, um Eltern zu betreuen.

Die Hilflosenentschädigung (HE) ist eine Variante der Entschädigungsmöglichkeit für die Angehörigen, sofern sie von den Betroffenen eingefordert wird. [3.01.d \(ahv-iv.ch\)](#)

Eine neuere Entwicklung ist die Möglichkeit bei pflegerischer Unterstützung von Angehörigen, eine Anstellung bei einer Spitexorganisation anzustreben im Rahmen der tatsächlich erfolgten Pflegeleistungen. Dies erfordert jedoch eine minimale Grundausbildung in der Pflege. Die genaue Bedarfsklärung und die arbeitsrechtlichen Bedingungen müssen vor einer Anstellung geklärt werden.

Die EWG kennt bisher keine Unterstützung/Anerkennung der betreuenden Angehörigen.

Andere Gemeinden kennen Unterstützungsmöglichkeiten, unter nachstehendem Link ein Beispiel von Reinach

<https://www.reinach-bl.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/detail/detail.php?i=261>.

Eine Stärkung der pflegenden Angehörigen entlastet das Gemeinwesen nachhaltig, da jeder Pflegeplatz im Pflegeheim die öffentliche Hand (Restdefizit) mit jährlich 15'000 Franken belastet. Zusätzlich bezahlt die öffentliche Hand mit der EL, die durch die Einnahmen nicht gedeckten Kosten im Pflegeheim, was jährlich, je nach Einkommen und Pflegeaufwand der Bewohnenden, bis zu 30'000 Franken betragen kann.

In Zuchwil sind aktuell die bestehenden Hausarztpraxen an der Belastungsgrenze. Sie haben keine Aufnahmekapazitäten mehr. Personen mit einem Hausarztbedarf müssen sich in den umliegenden Gemeinden Angebote suchen.

Fazit

Das Angebot einer Nachtstätte ist wünschenswert, aber müsste aus wirtschaftlichen Gründen auf regionaler Ebene (Kreismodell) angeboten und entsprechend finanziert sein.

Viele Angebote sind nicht bekannt und werden darum auch nicht angefordert/genutzt.

Die gezielte Unterstützung von pflegenden und betreuenden Angehörigen fehlt.

Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe sollte gefördert werden.

Eine Ansprechperson/oder Fachstelle der EWG fehlt, welche sich um die Themen Generationenarbeit / Alter / Freiwilligenarbeit kümmert.

Das Angebot an Hausärzten deckt die entsprechende Nachfrage nicht mehr.

4.2 Handlungsfeld Wohnen

In Zuchwil besteht ein gemischtes Angebot an Einfamilienhäusern, Eigentumswohnungen und Mietwohnungen. Es gibt eine Wohnbaugenossenschaft mit 36 Wohnengen.

Die Bürgergemeinde Zuchwil ist Eigentümerin der beiden Alterssiedlungen an der Brunnmatt- und Gartenstrasse mit total 73 Wohnungen. Die Bürgergemeinde hat einen vorgesehenen Platz für ein 3. Mehrfamilienhaus an der Gartenstrasse. Zudem ist sie Eigentümerin von weiteren Landreserven in der Wohnzone. Ein Erstellen von zusätzlichen Wohnungen, neben der 3. Etappe an der Gartenstrasse, wäre bei Bedarf möglich.

Die EWG hat Landreserven im Zentrum (Asylweg) und am Allmendweg.

Im Bereich Wohneigentum fällt auf, dass die älteren Menschen ihr Eigenheim oft nicht präventiv dem Bedarf im Alter anpassen. Wenn dann Einschränkungen auftauchen, fehlt die Kraft zum Initiieren eines nötigen Umbaus oder Umzugs.

Die Spitex-Dienste führen im Rahmen ihres Leistungsauftrages von der EWG subventionierte hauswirtschaftliche Dienstleistungen durch. Diese umfassen das Einkaufen, die Kleiderpflege und wöchentliche Reinigungsarbeiten im privaten Haushalt. Ebenso bietet sie beschränkt einen Putzdienst an, zum Beispiel die jährliche Fensterreinigung in Haushalten, die auch den wöchentlichen Reinigungsdienst beanspruchen. Hauswirtschaftliche Leistungen werden auch von privaten Dienstleistern angeboten.

Das betreute Wohnen wird im Kanton Solothurn auf Grund fehlender gesetzlicher Grundlagen, über die EL nicht finanziert. Es sind Bestrebungen auf Bundesebene im Gang, dies zu ändern.

Die Stiftung Blumenfeld, sowie ein privater Anbieter bieten einen Mahlzeitendienst an.

Fazit

In Zuchwil gibt es verschiedene Wohnmöglichkeiten (Mietwohnungen, Eigentumswohnungen und Eigenheime).

Die EWG ist im Besitze von Landreserven im Zentrum.

Die Bürgergemeinde ist Eigentümerin von mehreren Landparzellen in der Wohnzone.

Vielen Besitzern und Besitzerinnen von Wohneigentum fehlt das Bewusstsein für Anpassungsmöglichkeiten ihrer Wohnsituation im Alter.

4.3 Handlungsfeld Soziale Integration und Partizipation

- In Zuchwil werden verschiedene Anlässe für ältere Menschen angeboten. Es sind der jährliche Seniorenanlass der EWG, sowie das Seniorenzvieri der EWG. Die EWG bietet für jedes Alter einen Schreibdienst an.
- Ebenso bieten die Kirchgemeinden Anlässe für Senioren an (Besucherdienste, Betreuergruppe im Pflegeheim Blumenfeld, ökumenische Adventsfeier, Seniorenweihnacht, Jassnachmittage, Mittagstisch etc.)
- Die Kulturkommission organisiert kulturelle Angebote für jedes Alter.
- Ebenso findet in der Stiftung Blumenfeld jede Woche 2x ein Mittagstisch mit Abholservice statt.
- Der freiwillige Schreibdienst wird von älteren Menschen angeboten.
- Die Pro Senectute bietet «Senioren im Klassenzimmer» an. Dieses Angebot wird von den Schulen Zuchwil aktiv genutzt.

In Zuchwil sind rund 40 Vereine aktiv.

Mitwirkungsanlässe speziell für ältere Menschen zu entsprechenden Themen wurden in der EWG bisher nicht durchgeführt.

Das Thema der Freiwilligenarbeit muss ab 1.1.2024 von jeder EWG abgedeckt werden. Die EWG wird eine definierte Ansprechperson haben.

Fazit

Es gibt viele Angebote, welche aber der breiten Öffentlichkeit nicht bekannt sind.

Es fehlt der Überblick über alle Angebote.

Eine Schwierigkeit ist die Zielgruppe zu erreichen.

Einige Angebote sind von den Kirchen organisiert und unterstützt, oft religionsunabhängig.

Bei den bestehenden Angeboten werden teilweise Fahrdienste angeboten.

Die Angebote sind in der Regel stets in den gleichen Örtlichkeiten.

Ab 1.1.24 hat die Gemeinde eine definierte Stelle für Freiwilligenarbeit.

Das Potential der gesunden und aktiven Seniorinnen und Senioren ist vorhanden.

Interaktions- und Partizipationsmöglichkeiten fehlen bisher.

4.4 Handlungsfeld Mobilität und öffentlicher Raum

Aktuell gibt es in den Quartieren Blumenfeld und Brunnmatt keine Buslinien. In beiden Quartieren steht je eine Alterssiedlung und es leben dort über 1'000 Menschen. Die Stiftung Blumenfeld, welche das örtliche Pflegeheim betreibt, liegt im Blumenfeldquartier. Im Buskonzept Region Solothurn 2. Etappe, wurden die Bedürfnisse der EWG deponiert.

Der Friedhof ist vom ÖV nicht erschlossen und zu Fuss schwer erreichbar (Hanglage).

Nach Einschätzung der älteren Menschen (Befragung Ende 2022) fehlen auf dem Gemeindegebiet Sitzgelegenheiten und Treffpunkte im öffentlichen Raum. Auf dem Friedhof, im Gemeindehaus und im Sportzentrum stehen öffentlichen Toiletten zur Verfügung, jedoch nur während den jeweiligen Öffnungszeiten.

Es gibt Strassenübergänge, welche nicht barrierefrei sind (unangenehme oder schwer überwindbare Absätze für Rollatoren und Rollstühle). Stürze sind aber ein hohes Risiko für Autonomieverlust im Alter und generieren für die Gesellschaft neben dem Verlust an Lebensqualität auch hohe Kosten. Einige Bushaltestellen sind aktuell unwirtlich (kaputte Scheiben, schmutzig etc.).

Das rote Kreuz bietet auch in Zuchwil den Fahrdienst an, ebenso INVA Mobil, welches von der EWG finanziell unterstützt wird. Es ist wenig bekannt, dass die Fahrdienste auch für private Fahrten (zum Friedhof, zu einem Klassentreffen, an die Weihnachtsfeier) genutzt werden dürfen. Die Fahrdienste sind kostenpflichtig, können jedoch bei einer entsprechenden Krankenkassenzusatzversicherung, sowie auch bei der Ergänzungsleistung zurückgefordert werden.

Fazit

Die Barrierefreiheit ist nicht auf dem ganzen Gemeindegebiet gewährleistet.

Es fehlt eine ÖV-Erschliessung ins Blumenfeld-, Brunnmattquartier und zum Friedhof.

Es fehlen Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum, und somit auch Treffpunkte.

Zuchwil hat wenig öffentliche Toiletten und diese sind zum Teil auch nicht bekannt.

4.5 Handlungsfeld Information und Beratung

Die EWG führt eine AHV-Zweigstelle. Die AHV-Zweigstelle ist den Sozialen Diensten Zuchwil-Luterbach angegliedert und bildet die Schnittstelle zwischen Einwohnern/Einwohnerinnen zur Ausgleichskasse des Kantons Solothurn (AKSO).

Die Zweigstelle steht primär als Anlaufstelle für Fragen der AHV/IV/EO-Beiträge und Leistungen sowie für weitere Aufgaben zur Verfügung. Sie leistet fachliche Beratung, gibt Formulare ab, kontrolliert und leitet diese dann weiter.
(<https://www.zuchwil.ch/de/verwaltung/abteilungen/detail/detail.php?i=3>)

Die Spitex-Dienste erfüllen im Auftrag der Gemeinde niederschwellig die Anlaufstelle für das Alter (Gesundheit, Krankheit, Triage etc.) und bietet ihre Kerndienstleistungen bei der Hilfe und Pflege zu Hause an:

Casemanagement, Fahrdienste, Hauswirtschaft, Mahlzeitendienst, Notruf Pikettdienst, Palliative Care, Pflege und Betreuung, Psychiatrische Ambulante Pflege, Regionaler Nachtdienst (RND), Spitex-Dienste Zuchwil, Vermietung von Krankenmobiliar, Wundmanagement.

Informationen für die Migrantinnen und Migranten finden sich in einer in verschiedene Sprachen übersetzte Broschüre vom SRKCH Leben in der Schweiz | migesplus.ch (<https://www.migesplus.ch/themen/leben-in-der-schweiz>). Die Informationen zum Alter und Gesundheitswesen sind in verschiedenen Sprachen in der Spitex direkt beziehbar.

Pro Senectute führt die kostenlose, vertraulich geführte Altersberatung für die Seniorinnen und Senioren aus Zuchwil durch. Dies sowohl über Hausbesuche in Zuchwil, Telefonberatung und Beratung in Büro von Pro Senectute. Es besteht eine Leistungsvereinbarung zwischen Pro Senectute und der EWG für Information/Triage/Sozialberatung. Weitere Leistungen, die die finanzielle Gesundheit sichern, wie direkte Finanzhilfe ELG 10/11, Administrativdienst, Treuhanddienst, digitale Hilfe runden die Beratung ab. Die EWG profitiert vom Angebot, welches über das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) teilsubventioniert ist (<https://so.prosenectute.ch/de/beratung.html>).

In Zuchwil sind rund 40 Vereine aktiv. Auf der Gemeinde-Website wird eine Vereinsliste sowie einen Veranstaltungskalender geführt. (<https://www.zuchwil.ch/de/vereinsverzeichnis/index.php> und <https://www.zuchwil.ch/de/veranstaltungen/index.php>).

Die Webseite der Gemeinde ist auf das Thema Alter bezogen weder übersichtlich noch benutzerfreundlich. Die Links zu den Angeboten und Informationen für ältere Menschen sind nicht vollständig oder zum Teil gar nicht vorhanden.

Die Kombination von Anlässen und Marktständen zu altersspezifischen Themen kommt erfahrungsgemäss gut an.

Es erfolgten in Zuchwil keine koordinierte Datenerhebungen und Auswertung im Altersbereich.

Fazit

In der Verwaltung fehlt eine klare Zuständigkeit für übergeordnete Themen des Alters und der Gesellschaft.

Es fehlt die Übersicht über die verschiedenen Angebote Alter, sowie die statistischen Erhebungen dazu.

Auf der EWG-Webseite sind die Themen Alter schwer auffindbar.

Die Informationen zum Alter und Gesundheitswesen sind in verschiedenen Sprachen in der Spitex beziehbar.

4.6 Handlungsfeld Gesundheitsförderung und Prävention

In Zuchwil sind rund 40 Vereine aktiv. (<https://zuchlerkurier.ch/vereine>)

Wöchentlich bietet die Spitex-Dienste Blutdruckmessen gratis an.

Die Spitex-Dienste führen im Auftrag der EWG jährlich präventive Hausbesuche bei allen Personen 90+ durch, welche noch keine Spitexleistungen beziehen. Der Präventive Hausbesuch informiert die hochaltrigen Menschen umfassend über die vorhandenen Unterstützungsangebote.

Das Sportzentrum bietet einen Kurs Senioren Wassersport an.

Die Apotheke beteiligt sich an Impfkampagnen.

Die EWG Zuchwil unterhält einen Vitaparcours.

Die Pro Senectute bietet spezifische Kurse für Senioren an, in Zuchwil Gymnastik für Senioren.

Die Volkshochschule Solothurn bietet Kurse im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention an.

Für die Gesundheitsförderung steht die digitale Plattform «Heb Sorg» (S. 10) zur Verfügung.

In Zuchwil bestehen diverse gesundheitsfördernde Angebote (Kraft, Ausdauer und Gleichgewicht).

Die Angebote sind allgemein zu wenig bekannt.

Fazit

Es bestehen viele örtliche, regionale und kantonale Angebote.

Die Angebote in der EWG Zuchwil sind wenig bekannt und zum Teil schwer auffindbar.

Die präventiven Hausbesuche werden für das hochbetagte Alter angeboten.

Die Informationen zum Alter und Gesundheitswesen sind in verschiedenen Sprachen in der Spitex direkt in Zuchwil beziehbar.

5 Ziele

Als übergeordnetes Ziel wurde ein Auszug aus dem Leitbild der EWG Zuchwil gewählt. Der Bericht übernimmt die sechs Handlungsfelder der Altersstrategie der Einwohnergemeinden des Kanton Solothurn und ebenso die dazugehörigen Ziele.

5.1 Ziel Handlungsfeld Pflege und Betreuung

Älteren Menschen steht ein bedarfsgerechtes Pflege- und Betreuungsangebot zur Verfügung, das Ihnen so lange wie möglich ein selbständiges Leben ermöglicht.

5.2 Ziel Handlungsfeld Wohnen

Ältere Menschen, auch mit Unterstützungs- und geringem Pflegebedarf, können möglichst lange selbständig wohnen. Dafür stehen ein ausreichendes Angebot an

altersgerechtem Wohnraum sowie verschiedene Wohnformen zur Verfügung, die den unterschiedlichen Budgets älterer Menschen Rechnung tragen.

5.3 Ziel Handlungsfeld Soziale Integration und Partizipation

- Ältere Menschen nehmen am gesellschaftlichen und politischen Leben teil, tragen dazu bei und bestimmen es aktiv mit.
- Isolierte und vulnerable Personen erfahren Begleitung und Unterstützung.

5.4 Ziel Handlungsfeld Mobilität und öffentlicher Raum

Eine altersfreundliche Gestaltung der Verkehrsinfrastruktur sowie der öffentlichen Aussenräume ermöglicht älteren Menschen, sich im Alltag selbständig zu bewegen und den Nahraum für sich und für die sozialen Kontaktpflege zu nutzen.

5.5 Ziele Handlungsfeld Information und Beratung

Ältere Menschen haben schnell und unkompliziert Zugang zu relevanten Informationen und kompetenter Beratung.

5.6 Ziel Handlungsfeld Gesundheitsförderung und Prävention

Gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen und konkrete Aktivitäten stärken die persönlichen Ressourcen und ein gesundes Verhalten älterer Menschen.

6 Empfehlungen

Auf Grund der erhobenen Daten (Ausgangslage, Prognose, aktuelle Angebote) wurde in Kapitel 3 zu jedem Handlungsfeld das daraus abgeleitete Fazit erstellt. In Kapitel 4 sind die Ziele zu jedem Handlungsfeld aufgeführt. Die Ziele wurden von der Altersstrategie der Einwohnergemeinden des Kanton Solothurns übernommen.

Die Ausgestaltung der Massnahmenempfehlungen folgt konsequent dem Grundsatz „ambulant vor stationär“. Entsprechend der Versorgungsplanung 2030 des Kantons (siehe RRB und Bericht Oktober 2023) wird die stationäre Versorgung (Pflegeheimbetten) nicht ausgebaut, da in genügender Anzahl vorhanden. Die ambulante Versorgung, die intermediären Strukturen und die flankierenden Angebote werden gefördert und ausgebaut, die Zugänglichkeit wird durch Information und Koordination verbessert.

Die Angebote werden prominent und wiederkehrend veröffentlicht und bekannt gemacht.

Übergeordnet erachtet die AG Altersleitbild die Ernennung einer Person/Funktion, welche das Thema «Alter» verantwortet und die Erkenntnisse aus dem Altersleitbild

und die Umsetzung der Empfehlungen überwacht, als zielführend und Garant für die erfolgreiche Umsetzung der Massnahmenempfehlungen.

| | |
|----------------------------------|---|
| Steuerung und Controlling | Die EWG richtet eine Fachstelle ein, welche sich dem Thema «Alter» annimmt. |
| Nachhaltigkeit | Der Gemeinderat nimmt die Umsetzung der Empfehlungsmassnahmen des Altersleitbildes in die Legislaturziele auf. |

6.1 Massnahmenempfehlungen Handlungsfeld Pflege und Betreuung

| | |
|--|--|
| Nachtstätten ⁵ | <ul style="list-style-type: none"> - Der Gemeinderat prüft den Bedarf für ein Nachtstätten-Angebot. - Bei nachgewiesenem Bedarf prüft der Gemeinderat eine regionale Lösung. |
| Information | <ul style="list-style-type: none"> - Die EWG verfügt über eine benutzerfreundliche Homepage mit allen relevanten Angaben zur Pflege und Betreuung. - Die Abteilung der Spitex-Dienste bleibt in der EWG die Anlaufstelle für alle Fragen bezüglich Pflege und Betreuung; dieser Auftrag bleibt Bestandteil des Leistungsauftrages. - Die relevanten Angaben zur Pflege und Betreuung in Zuchwil sind in einer Broschüre zusammengefasst und können so in der EWG aufgelegt und abgegeben werden. - Der Zuchler Kurier wird regelmässig mit relevanten Informationen zum Thema bedient. |
| Unterstützung von pflegenden Angehörigen | <ul style="list-style-type: none"> - Der Gemeinderat prüft gezielte Unterstützungsangebote zur Entlastung pflegender Angehöriger. (z.B. Betreuungsgutscheine) |
| Freiwilligenarbeit Nachbarschaftshilfe | <ul style="list-style-type: none"> - Der Gemeinderat prüft den Aufbau und die mögliche Finanzierung eines Betreuungs-Angebotes für Einwohner- und Einwohnerinnen von Zuchwil. |
| Medizinische Grundversorgung | <ul style="list-style-type: none"> - Der Gemeinderat prüft die gezielte Unterstützung und entsprechende Empfehlungen zur Erhaltung des Bedarfs entsprechender medizinischer Grundversorgungspraxen. |

⁵ Die Nachtstätte dient Patienten/Patientinnen zur Übernachtung, um die pflegenden Angehörigen zu entlasten. Sie ist ein wichtiges Angebot in der intermediären Versorgung.

6.2 Massnahmenempfehlungen Handlungsfeld Wohnen

| | |
|---|--|
| Individuelles Wohnen | Die Einwohnergemeinde organisiert in Zusammenarbeit mit geeigneten Fachpersonen/Institutionen Informationsveranstaltungen zu den Anforderungen an den individuellen Wohnraum im fortgeschrittenen Alter. |
| Altersgerechtes Wohnen in der Einwohnergemeinde | <ul style="list-style-type: none"> - Der Gemeinderat prüft den Bedarf an altersgerechten Wohnungen, sowie alternativen Wohnformen (z.B. Generationenhaus). - Der Gemeinderat prüft bei nachgewiesenem Bedarf, das Erstellen von, den EL Normen entsprechendem, altersgerechtem Wohnraum. |

6.3 Massnahmenempfehlungen Handlungsfeld Soziale Integration und Partizipation

| | |
|--------------------------|--|
| Mitwirkung/Partizipation | Die Einwohnergemeinde organisiert eine Kommission Gesellschaft, mit einer Untergruppe (Arbeitsgruppe) im Sinne eines Seniorenrates. |
| Freiwilligenarbeit | Die neue Funktion «Freiwilligenarbeit» prüft und koordiniert die Einbindung der aktiven Seniorinnen und Senioren in die Freiwilligenarbeit (z. B. Marktplatz, analog Verein Zeitgut, Seniorenkreis, Infoveranstaltungen) |

6.4 Massnahmenempfehlungen Handlungsfeld Mobilität und öffentlicher Raum

| | |
|---|---|
| Öffentlicher Verkehr | Der Gemeinderat setzt sich für einen ÖV-Anschluss im Brunnmatt- sowie im Blumenfeldquartier ein. |
| Erreichbarkeit Friedhof | Der Gemeinderat trifft Massnahmen zur besseren Erreichbarkeit des Friedhofes. |
| Sitzgelegenheiten/ Begegnungsorte Treffpunkte | Die Bereichsleitung Tiefbau analysiert und eruiert in Zusammenarbeit mit Fachpersonen den Bedarf an Sitzgelegenheiten/Begegnungsplätzen auf dem Gemeindegebiet. Der Gemeinderat prüft eine Zentrumsentwicklung und die Schaffung von Treffpunkten in den Quartieren. |
| Barrierefreiheit | <ul style="list-style-type: none"> - Die Abteilung Bau und Planung prüft alle gemeindeeigenen Gebäude auf Barrierefreiheit und gewährleistet allfällige Anpassungen. - Der Bereich Tiefbau wird beauftragt bei allfälligen |

| | |
|-----------------------|--|
| | <p>Strassensanierungen auf niveaulose Übergänge zu achten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bekannte unangemessene Strassenübergänge bezüglich Terrainniveaus werden analysiert und wo möglich angepasst. |
| Öffentliche Toiletten | <ul style="list-style-type: none"> - Der Gemeinderat initiiert eine Bedürfnisabklärung für öffentliche und öffentlich zugängliche Toiletten. - Bei nachgewiesenem Bedarf beauftragt der Gemeinderat die Abteilung Bau und Planung ein entsprechendes Projekt zu erstellen. |

6.5 Massnahmenempfehlungen Handlungsfeld Information und Beratung

| | |
|------------------------|--|
| Angebotsübersicht | Die EWG Zuchwil lässt eine Angebotsübersicht für Seniorinnen und Senioren (dörflich, kantonal und bundesweit) erstellen, in Papierform aber auch digital. (siehe Muster Pro Senectute) |
| Veranstaltungskalender | Der Vereinskongress koordiniert die Anlässe in Zuchwil. Alle bekannten dörflichen Anlässe sind auf der Homepage ersichtlich. Die Homepage muss per Handy bedienbar sein. |
| Homepage | <p>Die Homepage wird übersichtlich gestaltet, was das Thema «Alter» betrifft.</p> <p>KI wird genutzt, um Übersetzungen von Informationen in allen Sprachen direkt generieren zu können.</p> <p>Die Homepage wird interaktiv gestaltet, so dass ein digitaler Marktplatz (Beispiel: Nachbarschaftshilfe) möglich ist.</p> |
| Zuchler Kurier | Die in der EWG verantwortliche Person für das «Alter», organisiert für jede Ausgabe die Beschreibung und Erläuterung wichtiger Themen für ältere Menschen. |

6.6 Massnahmenempfehlungen Handlungsfeld Gesundheitsförderung und Prävention

| | |
|---|--|
| Körperliche, geistige und psychische Gesundheit | Die kantonalen und schweizerischen Präventionsangebote werden auf der Homepage verlinkt (Beispiele «Heb Sorg», «Gesundheitsförderung Schweiz», sowie das Bundesamt für Sport mit Bewegungsangeboten) |
|---|--|

| | |
|------------------------|---|
| Präventive Hausbesuche | Die Eintrittsschwelle der präventiven Hausbesuche wird überprüft. |
|------------------------|---|

7 Weiteres Vorgehen / Anträge

Die Arbeitsgruppe Altersleitbild validierte die Ziele und Massnahmenempfehlungen anlässlich eines Mitwirkungsanlasses für Seniorinnen und Senioren am 19. Juni 2024. Die Ergebnisse wurden am 28. August 2024, an der letzten Arbeitsgruppensitzung, in den vorliegenden Bericht eingearbeitet. (siehe Bericht Zuchwilerkurier vom September 2024, <https://zuchlerkurier.ch/fuer-ein-seniorengerechtes-zuchwil/>).

7.1 Anträge

Die Arbeitsgruppe Altersleitbild stellt dem Gemeinderat einstimmig die folgenden Anträge:

1. Die Arbeitsgruppe Altersleitbild unterbreitet dem Gemeinderat das Altersleitbild Zuchwil, Version 27. September 2024, zur Genehmigung, mit anschliessender Veröffentlichung der beschlossenen Massnahmen.
2. Die nichtständige Arbeitsgruppe Altersleitbild wird aufgelöst.

7.2 Genehmigung Gemeinderat Beschluss-Nr. 52/2024

1. Der Gemeinderat nimmt das vorliegende Altersleitbild zur Kenntnis, mit anschliessender Veröffentlichung.
2. Die nichtständige Arbeitsgruppe Altersleitbild entwirft einen Umsetzungsplan und legt diesen dem Gemeinderat zur Genehmigung vor.